Stadt Alfeld (Leine)
- Der Bürgermeister -

Alfeld (Leine), 11.04.2018

Protokoll über die Sitzung des Ortsrates Brunkensen/Lütgenholzen

---

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 05.04.2018
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:25 Uhr
Ort, Raum:	Gaststätte "Räuber Lippoldskrug", Glenetalstraße 70, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Ortsbürgermeister
Herr Hendrik Bünger-Lang

stellvertretener Ortsbürgermeister
Herr Matthias Mahnkopf
Herr Peter Pommeranz

Ortsratsmitglied
Herr Tim Frenzel
Herr Torsten Milte

Protokollführer
Herr Arne Klingeberg

nicht Gremiumszugehöriges Ratsmitglied
Ratsherr Horst-Georg Urbanke
Ratsherr Guido Franke

von der Verwaltung
Herr Jorg Hammerlik

von der Presse
Frau Marschall (Alfelder Zeitung)

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Ortsrates der Ortschaft Brunkensen/Lütgenholzen sowie der Tagesordnung

Ortsbürgermeister Bünger-Lang eröffnet die öffentliche Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortsratsmitglieder, die Herren Hammerlik und Klingeberg von der Verwaltung, Frau Marschall von der Alfelder Zeitung sowie die zahlreichen Zuhörerrinnen und Zuhörer, hier ganz besonders Pastor Lars Röse-Israel sowie die Ratsherren Frank und Urbanke. Herr Bünger-Lang stellt die Beschussfähigkeit und die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung fest.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Brunkensen/Lütgenholzen am 04.09.2017

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Nachbesprechnung der Baumaßnahme "Am Englischen Garten" und "Beim Gericht"

Herr Bünger-Lang bittet Herrn Hammerlik zur durchgeführten Baumaßnahme einen Bericht abzugeben.

Herr Hammerlik gibt einen ausführlichen Bericht zur Baumaßnahme ab. Der Stromversoger „Westfalen Weser Netz GmbH“ musste die Stromleitungen und Hausanschlüsse im Bereich der Straßen „Am Englischen Garten“ und „Beim Gericht“ erneuern, da diese ihre eigentliche Lebenserwartung bereits deutlich überschritten hätten. Die Baumaßnahme war für den Versorger zum Erhalt der Versorgungssicherheit notwendig. Auf Beschluss der Ratsgremien wurde die Verwaltung vor Jahren beauftragt, in solchen Fällen Synergieeffekte mit dem Versorger zu erzielen. Sprich notwendige Baumaßnahme sodann gemeinsam mit dem Versorger durchzuführen, um Kosten zu sparen. In diesem Fall hat sich das Tiefbauamt entschieden, den bereits abgängigen Gehweg aus Asphalt, sowie abgängigen Lichtpunkte incl. der Altkabel die teils auf Privatgrund liegen zu erneuern. Das Ganze unter dem Gesichtspunkt, durch die Maßnahme ca. 50 % der Kosten für die Stadt, als auch die Anwohner zu sparen. Zielsetzung war es, die Straße, deren Unterbau marode ist, so gut es geht an den Stellen, wo sie aufgebrochen werden musste, wiederherzustellen, um einen längst überfälligen, aber für alle Seiten kostspieligen Grundausbau heraus zu zögern. Für die Straße „Am Englischen Garten“ ist noch eine Splittung vorgesehen. Ob diese Maßnahme, die die Straße zusammen kleben würde, noch in diesem Jahr durchgeführt werden kann, kann Herr Hammerlik allerdings noch nicht versprechen. Aus seiner Sicht wurde das Beste aus der Situation herausgeholt. Die 1cm hohe Kante ist nicht schön, stellt aber auch keine Unfall- oder sonstige Gefahr da.

Herr Bünger-Lang stellt fest, dass die Wasserführung nicht zufriedenstellend ist.

Herr Mahnkopf stellt fest, dass wenn die 1cm-Kante nicht wäre, das Wasser in die Gosse laufen würde und es keine Probleme gebe.

Hierzu antwortet **Herr Hammerlik**, dass man die Straße dafür auffräsen müsse, aber aufgrund des nicht vorhandenen Unterbaus, dies nicht ginge. Man würde dadurch das Gesamtgefüge schwächen, womit dann nur noch ein Grundausbau in Frage kommen würde. Da keine Gefahrenquelle von der kleinen Kante ausgehe, müsse man damit leben. Die Situation sei nicht schön, aber er bittet um Verständnis, dass man im Tiefbauamt andere Prioritäten setzen müsse. Aufgrund des Hochwassers kämen manche Anwohner in Godenau seit Monaten noch nicht mal mit ihrem Auto zu ihren Grundstücken.

Aus Sicht von **Herrn Hammerlik** hätte die Straße schön längst saniert werden müssen. Nach 25 Jahren räumt der Gesetzgeber den Kommunen ein, erneut Straßenausbaubeiträge zu erheben. Dies mache dieser nicht ohne Grund. Die Straße sei aber schon deutlich älter als 30 Jahre.

Herr Pommeranz stellt fest, dass es keine Alternative wäre, damit einfach zu leben.

Anschl. wird um 19.20 Uhr die Sitzung unterbrochen um den Zuhörern die Möglichkeit zu bieten, sich zum Sachverhalt zu äußern:

Herr Heigwer hat die Baumaßnahme live miterlebt und auch die Angleichung. Er habe gleich gesehen, dass das nichts wird. Außerdem sei die Gosse zwischen beiden Straßen einfach überasphaltiert worden, so dass das Wasser vom „Gericht“ nun direkt auf den „Englischen Garten“ laufen könne. Eine Splittung werde auch nicht helfen. Das große Problem sei, dass das Wasser auf der Straße zum „Gänsestein“ runter laufe und nicht in der Gosse. Hier könne es im Winter zu Problemen kommen.

Herr Hammerlik geht darauf ein. Die Gosse sei keine Gosse gewesen, sondern ein Läufer. Man habe versucht es anzugleichen, mehr konnte die Firma aber nicht machen, da eine Angleichung neu an alt sehr schwierig sei.

Herr Mauritz beklagt sich, dass kein Anwohner den neuen Gehweg, die neuen Laternen und auch die Stromanschlüsse haben wollte, man nun Kosten habe und die Straße durch die Baumaßnahme in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Herr Pommeranz stellt noch mal fest, dass wenn die Firma weniger Asphalt aufgetragen hätte, dass Wasser in die Gosse hätte laufen können.

Herr Franke fragt an, ob es ein Protokoll von der Bauabnahme gebe, dieses würde er als Ratsherr gerne einsehen, da die Stadt Alfeld (Leine) Experte darin sei, fehlerhafte Dinge abzunehmen.

Herr Hammerlik teilt mit, dass es selbstverständlich ein Protokoll gebe und Herr Franke dies einsehen könne.

Anschl. wird die Sitzung um 20.05 Uhr fortgesetzt.

Herr Frenzel stellt fest, dass die Stadt nun Schelte dafür bekomme, dass sie Kosten für sich und die Anlieger sparen wollte. Letztlich könnten die Anwohner froh sein, weil Ihnen Kosten erspart wurden. Ein vernünftiges Angleichen von Alt an Neu ist einfach sehr schwierig.

Herr Bünger-Lang findet die Idee um Kosten zu senken gut. Aber die Kante hält er nach wie vor nicht für schön. Es bittet darum die Straße zum Splitten bevorzugt aufzunehmen und die Kante in diesem Zuge vielleicht anzupassen.

4. Bericht des Ortsbürgermeisters

Herr Bünger-Lang berichtet, dass Absackungen in der Oberen Dorfstraße behoben wurden. Im November gab es einen Rattenbefall im Bereich Glenetalstraße 103/105. Hier seien die Ratten durch die Feuchtigkeit aus den Kanälen gekommen und haben die Anwohner belästigt.

Herr Hammelik berichtet dazu, dass die Kanäle wie Hotels für die Ratten seien, da die Menschen auch Lebensmittel in die Kanalisation entsorgen. Leider hat der Gesetzgeber die Auflagen für Rattenbekämpfungen sehr eingeschränkt, so dass Rattenbekämpfungen in der Öffentlichkeit nur sehr schwierig durchzuführen seien.

Herr Bünger-Lang berichtet weiter, dass er einen Termin bei der Ratssitzung im Dezember hatte. Hierbei ging es um das Budget für die Ortsräte, um Kostenerstattungen für Pflegemaßnahmen durch die Bevölkerung zu erhalten. Er bittet darum, entsprechende Belege zu sammeln und bei ihm einzureichen.

Im Dezember wurde weiterhin eine Bordsteinabsackung am Sportplatz behoben.

Er dankt allen Beteiligten an der Adventsbaum- und Tannenbaumaktion im Ort, sie sehr erfolgreich war.

Im Februar wurden auf dem Friedhof die letzten Tannen gefällt und durch die Feuerwehr auf dem Osterfeuer entsorgt.

Im Bereich Hohe Warte findet eine Geschwindigkeitsmessung statt, da sich Anwohner über Raserei beschwert haben.

An ihn wurden mehrere Beschwerden aus der Bevölkerung herangetragen:

- Parkerei auf dem Gehweg im Bereich Glenetalstraße 62
- Wer ist für die Reinigung der Gossen an öffentlichen Gebäuden und Bushaltestellen verantwortlich. Diese sehen schäbig aus.
- An den Grünflächen, die bis zum Frühjahr hergerichtet sein sollten, ist bisher noch nichts geschehen.
- Der Parkplatz am Riedäckerring wird vermehrt von kleinen Schulbussen genutzt. Gibt es Möglichkeiten dies zu unterbinden, da der Parkplatz für die Anwohner der „Krugstraße“ zur Verfügung stehen sollte.
- Wie ist der Sachstand Internet Lütgenholzen?
- Da es keine Löschgruppen Warzen und Lütgenholzen gibt, ist die Frage, wie es mit der Feuerwehr weiter geht. Letztlich müsste seiner Meinung nach der Feuerwehrbedarfsplan umgeplant werden.

5. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Klingeberg berichtet, dass die Stadt Alfeld (Leine) am 18.09.2017 über das mWerk beim Amt für regionale Landentwicklung den Förderantrag gestellt hat. Zwei Unternehmen haben daraufhin Angebote abgegeben, die derzeit noch ergänzende Unterlagen und Angaben abgeben müssen. Anschl. wird das Amt für regionale Landentwicklung die Förderanträge prüfen und eine Entscheidung treffen. Zur Zeit kann kein konkreter Termin genannt werden.

Bzgl. der Anfrage zu den Beeten hat der Baubetriebshof eine Fertigstellung bis Ende des Monats zugesagt.

6. Anfragen

Herr Milte fragt an, ob es noch kurzfristig möglich sei, den städt. Graben am Lindenweg auszuheben. Henner Pape habe zugesagt, wenn dies noch kurzfristig geschehe, könne der Aushub auf das Feld abgelegt werden und müsste nicht abtransportiert werden.

Ratsherr Urbanke fragt an, ob es schon Rückmeldungen in Sachen mögliches „Neubaugebiet“ in Brunkensen gebe und ob die Stadt die Funkqualität der Mobilfunknetzte beeinflussen könne.

Herr Klingeberg verneint beides.

……	……
Hendrik Bünger-Lang	Arne Klingeberg
Ortsbürgermeister	Protokollführer